

## 2.7 KONFIRMATION UND ALKOHOL

### Anregungen und Hinweise für einen Elternabend<sup>27</sup> *Ulrike Ritter und Harald Nolte*



#### Ziele des Elternabends:

Im Rahmen eines Elternabends zum Thema „Konfirmation und Alkohol“ können Sie versuchen, das Bewusstsein der teilnehmenden Eltern dafür zu schärfen, dass

- große Mengen Alkohol bei der Konfirmation und den damit verbundenen Feiern nichts zu suchen haben
- der eigene Alkoholkonsum der Eltern und ihr Umgang damit eine wichtige Vorbildfunktion für die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben
- die Eltern Einfluss auf den Alkoholkonsum ihrer Kinder haben
- sie so einer späteren Suchtentwicklung vorbeugen können.

Außerdem können Sie den Eltern Ihrer Konfirmandinnen und Konfirmanden Informationen über Alkoholkonsum und Alkoholprävention bei Jugendlichen geben und sie darin bestärken, dass es sinnvoll ist, sucht-präventiv aktiv zu werden – auch gerade im Zusammenhang mit der Konfirmation ihrer Kinder.

Durch Gelegenheit zum Austausch mit anderen Eltern über Erziehung und Suchtprävention stärken Sie Eltern und zeigen ihnen Möglichkeiten auf, mit anderen Eltern in diesen Fragen zusammenzuarbeiten.

**Sie sehen:** Mit diesem Elternabend tun Sie und die Eltern einen kleinen, aber sinnvollen Schritt in die richtige, sucht- vorbeugende Richtung.

**Dauer:** ca. 90 Minuten

### Inhalte und Ablauf

#### Begrüßung und Einführung (5 Minuten)

#### „Wie war es mit dem Alkohol bei Ihrer Konfirmation?“ – Soziometrische Aufstellung (15 Minuten)

Am Anfang des Elternabends wird zur Annäherung an das Thema eine soziometrische Aufstellung in folgender Weise durchgeführt. Die teilnehmenden Eltern bekommen den Auftrag, anhand der Fragen 1 bis 3 (siehe unten) die eigene Konfirmation in Bezug auf Alkohol zu reflektieren.

<sup>27</sup> Der Beitrag ist entnommen aus der Broschüre „Konfirmation und Alkohol“ (siehe Angaben am Ende des Beitrages).



#### Vorgehen:

Sie bitten die Eltern aufzustehen und sich bei der ersten der folgenden Fragen auf je einer Seite des Veranstaltungsraumes aufzustellen.

Sie legen als Veranstaltungsleiter/-in fest, auf welcher Seite des Raumes das „Ja“ und auf welcher Seite das „Nein“ ist. Warten Sie ruhig einen Moment ab, bis sich die Eltern richtig zugeordnet haben! Haben sich alle richtig positioniert, befragen Sie zwei bis drei Eltern von jeder Seite (z. B. bei der ersten Frage und der „Ja“- Fraktion, ob das viel Alkohol war, den sie getrunken haben).

Diese soziometrische Aufstellung machen Sie dann auch bei der zweiten und der dritten Frage, wobei sich die „Ja“-Antwörter bei Frage 1 in zwei Gruppen bei der Frage 2 aufteilen, die jeweils wieder einen eigenen Platz brauchen.

Bitte beachten Sie, dass es auch sein kann, dass sich Eltern bei den Fragen weder der „Ja“- noch der „Nein“-Gruppe zuordnen können, weil sie z. B. nicht konfirmiert wurden oder sich nicht mehr erinnern können. Weisen Sie auch dieser Gruppe einen Platz, etwa zwischen den beiden anderen Gruppen, zu und interviewen Sie sie evtl. kurz!

Achten Sie auch darauf, dass der Zeitrahmen von zwölf bis 15 Minuten eingehalten wird!

#### Eltern-Fragen:

1. Haben Sie selbst bei Ihrer Konfirmation Alkohol getrunken?
2. Haben Sie dabei mehr getrunken als gut für Sie war?
3. Haben sich Ihre Eltern über den Umgang mit Alkohol bei Ihrer Konfirmation Gedanken gemacht?
4. Hat Ihr Kind schon einmal Alkohol getrunken?
5. Denken Sie, Ihr Kind war schon einmal betrunken?



## Hintergrundinformationen (10 Minuten)

### Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Thema Jugend, Alkohol und Konfirmation:

Hier kann eine Präsentation gezeigt werden: Informationen hierzu im Download-Bereich des Religionspädagogischen Instituts: [www.rpi-konfirmandenarbeit.de](http://www.rpi-konfirmandenarbeit.de) (unter „Materialpool“).

### Vertiefung: „Wie sollten Eltern im Umfeld der Konfirmation mit dem Thema Alkohol umgehen?“ (45 Minuten)

#### Gruppenarbeit (20 Minuten)

Jeweils 5-6 Eltern arbeiten gemeinsam in einer Gruppe zu einem Thema. Die Eltern diskutieren die Arbeitsaufträge unter dem Gesichtspunkt, wie sie selber reagieren würden und welche Reaktionen und Handlungen hilfreich für ihr Kind sein könnten. Im Anschluss an die Gruppenarbeit werden die auf Moderationskarten zusammengefassten Ergebnisse im Plenum vorgestellt. → **Arbeitsaufträge: M 2.7a**

#### Plenum (25 Minuten)

Zusammenfassung der Ergebnisse (15 Minuten)

Diskussion und Möglichkeit zum Fragenstellen (10 Minuten)

#### Ziele für die Diskussion am Ende des Elternabends

(vgl. Leitsätze **M 2.7b**):

1. Die Eltern sollen wissen, dass Jugendliche im Alter von zwölf bis 14 Jahren beginnen, Alkohol zu probieren.
2. Die Eltern sollen Informationen über Verbreitung und Rolle des Alkoholkonsums bei Jugendlichen erhalten.
3. Die Eltern sollen wissen, dass die Konfirmation einer der Initiationsriten für Alkoholkonsum ist.
4. Die Eltern sollen sensibilisiert werden für Ihre eigene Rolle bei der Entwicklung eines altersangemessenen (nicht riskanten) Alkoholkonsums – nämlich Vorbilder, Auseinandersetzungspartner und Grenzsetzer zu sein (s. dazu auch den Elternbrief).
5. Die Eltern sollen sich sicherer fühlen, wenn sie das Thema „Alkoholkonsum“ bei ihren Kindern ansprechen.
6. Die Eltern sollen darin bestärkt werden, dass es sinnvoll ist, den Alkoholkonsum bei der Konfirmation möglichst gering zu halten.

#### Verabschiedung (5 Minuten)

## Vorschläge für einen verkürzten Elternabend

Falls Sie nicht so viel Zeit haben oder vielleicht noch andere Dinge an diesem Elternabend besprochen werden müssen ...

### Folgende Punkte empfehlen wir:

- Begrüßung und Einführung (5 Minuten)
- Wie war es mit dem Alkohol bei Ihrer Konfirmation? – Soziometrische Aufstellung (15 Minuten)
- Hintergrundinformationen Zahlen, Fakten und Hintergründe zum Thema Jugend, Alkohol und Konfirmation (10 Minuten)
- Hier kann eine Präsentation gezeigt werden: Informationen hierzu im Download-Bereich des Religionspädagogischen Instituts: [www.rpi-konfirmandenarbeit.de](http://www.rpi-konfirmandenarbeit.de) (unter „Materialpool“).
- **Neu:** Gespräch anhand des Elternbriefes<sup>28</sup> über die Tipps zum Umgang mit Alkohol im Rahmen der Konfirmation (15 Minuten)



## Ergänzung: Gemeinsamer Konfirmanden- und Elternabend

Dieser Ablauf stellt den Versuch dar, bei knapper Zeit und einem gemeinsamen Abend mit den Konfirmanden trotzdem Raum für viele Elemente aus den Arbeitsmaterialien zu schaffen.

### Konfirmanden-Eltern-Abend: Eltern und Konfirmanden zusammen Thema: Konfirmation und Alkohol

#### Begrüßung und Einführung (5 Minuten)

#### „Wie war es mit dem Alkohol bei Ihrer Konfirmation?“ – Soziometrische Aufstellung (15 Minuten)

– Konfis und Eltern getrennt

<sup>28</sup> Bestell- und Downloadmöglichkeiten des Elternbriefes:  
Siehe Kasten am Ende des Beitrags.

## Eltern – Fragen:

1. Haben Sie selbst bei Ihrer Konfirmation Alkohol getrunken?  
 Ja  Nein
2. Haben Sie dabei mehr getrunken, als gut für Sie war?  
 Ja  Nein
3. Haben sich Ihre Eltern über den Umgang mit Alkohol bei Ihrer Konfirmation Gedanken gemacht?  
 Ja  Nein

## Konfi-Fragen:

1. Was meint ihr: Haben eure Eltern bei ihrer Konfirmation Alkohol getrunken?  
 Ja  Nein
2. Meint ihr, eure Eltern haben bei ihrer Konfirmation mehr Alkohol getrunken als gut für sie war?  Ja  Nein
3. Glaubst ihr, eure Großeltern haben sich Gedanken über den Umgang mit Alkohol bei der Konfirmation eurer Eltern gemacht?  
 Ja  Nein

## Vertiefung:

**Eltern** arbeiten in 3 Kleingruppen (45 Minuten):  
anschl. Zusammenfassung im Plenum (15 Minuten).

### Konfis (Gruppe 1) (60 Minuten):

Herstellung von Cocktails für Eltern und Konfis (60 Minuten).

### Konfis (Gruppe 2) (60 Minuten):<sup>29</sup>

3-Stationen-Lauf (je Station ca. 20 Minuten)

1. Station: Rauschbrille
2. Station: Teste dein Wissen
3. Station: Check-dich: Trinkregeln

### Abschluss des thematischen Teils (10 Minuten)

Alle Teilnehmer des Abends erhalten, von den Konfis gemixt, einen alkoholfreien Cocktail.

#### Dieser Beitrag stammt aus der Broschüre:

K5 Konfirmation und Alkohol. Anregungen und Hinweise für einen Konfirmandentag – K5 und für einen thematischen Elternabend in evangelischen Kirchengemeinden vor der Konfirmation (2017), ein Gemeinschaftsprojekt:

- der Fachstellen für Suchtprävention (FSP) in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner, in Stadt und Landkreis Fulda sowie den Städten Hanau und Kassel
- der Diakonie Hessen (Referat für Suchtfragen)
- des Religionspädagogischen Instituts der EKKW und EKHN und des Referates Kinder- und Jugendarbeit der EKKW
- der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. (HLS).
- Die Broschüre kann gegen einen Unkostenbeitrag von 7 € bestellt werden bei der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. (HLS).

Den Elternbrief zum Thema können Sie bestellen im RPI-Shop Kassel: hanna.hirschberger@rpi-ekkw-ekhn.de. Den Elternbrief als PDF und die im Beitrag genannte Powerpoint-Präsentation finden Sie unter [www.rpi-konfirmandenarbeit.de](http://www.rpi-konfirmandenarbeit.de) (unter „Materialpool“)

<sup>29</sup> Nähere Angaben hierzu befinden sich in der Broschüre „Konfirmation und Alkohol“ (siehe Literaturangabe am Ende des Beitrages).

## Weitere veröffentlichte Elternabende/ Projekte zum Ende der Konfirmandenzeit

- Berger, Katrin: **Konfi-Eltern-Tag:** Einander neu begegnen. Konfirmation als Familie und Gemeinde gemeinsam vorbereiten, in: KU-Praxis 62, Gütersloh 2017, S.37-40.

*Kernstück dieses Konfi-Eltern-Tages ist die Gestaltung der Konfirmationssprüche- die Eltern gestalten zu den Sprüchen ihrer Kinder passend jeweils einen Holzstuhl, die Jugendlichen gestalten ihren Spruch auf Pappkarton mit Deko-Material. Zur Konfirmation gibt es dann eine Stuhl-Vernissage mit den Schildern als Beschriftung der Kunstwerke.*

- Flory, Günter: **Cafe-Konfirmation.** Ein Elternabend an Erzählischen, in: KU Praxis 42, Gütersloh 2001, S. 27-28.

*Im Raum werden Tischgruppen mit je 6-8 Stühlen hergerichtet, auf denen jeweils ein anderes Thema drapiert wird. Es liegen Gesprächsimpulse aus zu den Themen Dekoration der Kirche, Musik im Konfirmationsgottesdienst, Kleidung, Essen und Trinken, Gestaltung des Nachmittags und Geschenke – damals und heute. Die Teilnehmenden suchen sich einen Tisch aus, besprechen dort mit den Tischnachbarn das Thema und halten die Ergebnisse für das anschließende Plenum fest.*

- Hinderer, Martin: **Elternabend zur Konfirmation,** in: Anknüpfen. Praxisideen zur Konfirmandenarbeit, Hrsg. vom PTZ Stuttgart und vom RPI Karlsruhe, 2. Auflage 2013, S. 263-266.

*Der Elternabend thematisiert die Bedeutung der Konfirmation in zwei Durchgängen: zunächst aus der Sicht der Kirche und dann nach Murmelgruppen aus der Perspektive der Eltern. Im dritten Durchgang wird anhand des Films „Geld oder Glaube“ die Perspektive der Jugendlichen eingespielt. Zum Abschluss werden Ideen zur Gestaltung der Konfirmationsfeier in der Familie besprochen.*

- Kolb, Herbert: **Segen für die Lebensreise.** Anregungen für einen Abend mit den Konfis und ihren Eltern. Online: [www.rpz-heilsbronn.de/Dateien/Materialien/Bausteine/kolb\\_baustein\\_elternabend-segen.pdf](http://www.rpz-heilsbronn.de/Dateien/Materialien/Bausteine/kolb_baustein_elternabend-segen.pdf)

*Bei diesem Entwurf steht der Segen der Konfirmation im Mittelpunkt. Die Eltern und Jugendlichen überlegen in getrennten Gruppen Symbole für das, was die Konfis auf ihrer Lebensreise noch brauchen. Diese Symbole werden mit dem Konfirmationssegens verbunden.*